

Donnerstag, 18. Januar 2024, Rhein-Hunsrück-Zeitung, Seite 18

Mit Gedanken gegen Machtstreben

Von Christine Jäckel



Autor Jürgen Zwilling Foto: J. Zwilling

Jürgen Zwilling hat ein neues Buch zum Thema Krieg veröffentlicht

Rüdesheim. 2024 ist ein Kant-Jahr: der Königsberger Philosoph, der dazu aufrief, dass sich jeder seines eigenen Verstandes bedienen sollte, um ein freies und verantwortungsvoll handelndes Individuum zu werden, wurde vor 300 Jahren geboren. Der Denker aus Königsberg hat auch den Autor Jürgen Zwilling inspiriert, der seit Kurzem in Rüdesheim wohnt.

Nicht nur mit Kants Moraltheorie, der Lehre vom kategorischen Imperativ und der Idee von der Würde des Menschen, hat sich Zwilling beschäftigt. Sein neues Buch „Krieg, ein Übel für Mensch, Tier, Natur und alle Kreaturen“ bezieht sich auf

eine heute mehr denn je aktuelle Schrift des berühmten Philosophen.

Kants Schrift „Zum ewigen Frieden“ ist seit Jahren ein ständiger Begleiter im Alltag des 64-jährigen selbstständigen Versicherungsmaklers. Nun war der große Philosoph kein harmoniesüchtiger Träumer, er kannte die menschliche Natur. Wettstreit hielt er auch für förderlich, allerdings in den Grenzen von Frieden und Recht. Frieden im Großen ist nur möglich, wenn es auch Frieden im Kleinen gibt, könnte man Kants These herunterbrechen – und daran knüpft auch Jürgen Zwilling an. Der russische Angriffskrieg in der Ukraine hat den gebürtigen Mainzer zu seiner jüngsten Publikation angeregt. Zwilling hat schon als Kind geschrieben, aber zunächst standen Schule, Studium und Existenzgründung bei ihm im Vordergrund.

Vor sieben Jahren veröffentlichte er sein erstes Buch, das sich mit einem philosophischen Thema auseinandersetzte: mit dem Freiheitsbegriff. Dann folgte fast jedes Jahr ein Buch, inzwischen ist der Bestand auf sieben Erscheinungen angewachsen. Ein persönliches Erlebnis mit einer ausgesetzten Katze brachte ihn auf das Thema Tierrechte. Die Anthologie mit Gedichten und Gedanken, die er dazu schrieb, unterstützt konkret die Katzenhilfe Mainz. Pro verkauftem Exemplar werden 50 Cent an den Verein gespendet. Zwilling's Bücher haben einen individuellen, von ihm geprägten Aufbau. Mit dem gewählten Thema setzt er sich in Gedichten, Gedanken und Aphorismen auseinander, die sich mit Prosatexten abwechseln.

Der begeisterte Wanderer ist auch Hobbyfotograf und bebildert seine Bücher ausschließlich mit eigenen Fotos. Die Textgestaltung ist vielfältig. Für das Buch zum Thema Krieg hat Zwilling unter anderem Lieder und Filme zitiert und teils kritisch kommentiert, oder auch Personalwerbung der Bundeswehr.

Ein fiktiver Dialog versucht eine Annäherung an das Ausmaß der bisherigen Kriegsschäden in der Ukraine. Für sich sprechen Auflistungen über Tyrannen oder bewaffnete Konflikte, die der Autor zusammengestellt hat.

Und er plädiert auch dafür, über die Friedensinitiativen durchaus strittiger Initiatoren wie Sahra Wagenknecht zu diskutieren. „Eigentlich müsste das Buch Frieden heißen“, sagt Zwilling, den als junger Mensch auch die Friedensbewegung geprägt hat.

Die Demokratie und die Freiheit zu schützen, das ist sein Ansatz. „Dass wir unsere freie Meinung sagen können, ohne an den Pranger gestellt zu werden, ist mir ganz wichtig. Wir müssen uns einsetzen für den Rechtsstaat, den Frieden, die Tiere und die Umwelt“, unterstreicht er. „Der Letzte schließt die Tür und sagt: Aber der Profit hat gestimmt“ – ist seine Kernaussage in allen Büchern, gemeint als Mahnung für die Mitmenschen.

Seine Gedanken teilt der Autor gern mit Interessierten über seine Internetseite, www.juergen-zwilling.de, auf der er auch Berichte und Fotografien von seinen Wandertouren veröffentlicht.

© Die inhaltlichen Rechte bleiben dem Verlag vorbehalten. Nutzung der journalistischen Inhalte ist ausschließlich zu eigenen, nichtkommerziellen Zwecken erlaubt.